



Pressemitteilung

Stabile Entwicklung: Erstes Quartal für Dierig auf Vorjahresniveau

- **21,2 Millionen Euro Quartalsumsatz**
- **Bettwäsche wegen Insolvenzen leicht unter dem Vorjahr**
- **Afrika-Export stabil – trotz der politischen Unruhen im Norden Malis**
- **Immobilienumsätze legen zu**

Augsburg, 8. Mai 2013 – Der Augsburger Dierig-Gruppe ist der Start ins Geschäftsjahr 2013 gelungen. In den ersten drei Monaten lag der Dierig-Konzern mit einem nicht konsolidierten Umsatz von 21,2 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals, als 21,3 Millionen Euro Erlöst wurden. Allerdings gab es Verschiebungen zwischen den Bereichen. Die Bettwäscheaktivitäten gingen leicht zurück, die textilen Handelsgeschäfte konnten zulegen. Der Immobilienbereich kann dank der Investitionen der Vorjahre ein vergrößertes Flächenangebot vermieten und steigerte seine Umsätze abermals.

Die Aussichten für das zweite Quartal sind etwas verbessert. Im Bettwäschebereich sorgt die warme Witterung für Nachfrageimpulse, nachdem die Frühjahrskollektionen im kalten Monat März nur schleppend verkauft wurden. Auch sind saisonbedingt die Orders aus Westafrika gestiegen, trotz der anhaltenden Unruhen im Norden Malis. In seinem Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr gibt sich der Vorstandssprecher Christian Dierig vorsichtig: „Die weiteren Auswirkungen der Eurokrise sind nicht absehbar. Wir planen konservativ. Das Ziel lautet, die stabile Unternehmensentwicklung der Vorjahre fortzusetzen.“

Textilien

Die textilen Aktivitäten der Dierig-Gruppe entwickelten sich in den ersten drei Monaten 2013 seitwärts. fleuresse, die Bettwäschemarke für den Facheinzelhandel, erreichte in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 die hohen Umsatzvorgaben des entsprechenden Vorjahresquartals. Dies ist umso bemerkenswerter, als sich im kalten Monat März die Frühjahrskollektionen nur schleppend verkauften. Im Gegenzug konnten die Lagerbestände an Biber und Flanell geräumt werden. Mit dem Verlauf der Leitmesse „Heimtextil“ vom 9. bis 12. Januar 2013 in Frankfurt zeigt sich fleuresse bei der Besucherfrequenz und dem Orderverhalten des Handels zufrieden. Ebenfalls positiv verliefen die Online-Verkäufe.

Auch Kaepfel, die Bettwäschemarke für die Großbetriebsformen im Einzelhandel, lag im ersten Quartal 2013 über Plan. „Allerdings wirkt die Insolvenz und Abwicklung beispielsweise unseres Kunden Neckermann nach“, erklärt Christian Dierig. „Weil der Kunde ausfiel, haben wir mit Kaepfel im ersten Quartal 2013 den Vorjahresumsatz nicht erreicht.“ Ergebnisseitig konnte sich die Marke jedoch leicht verbessern.

Der Bettwäscheabsatz in der Schweiz erreichte im ersten Quartal das Vorjahresniveau. Der Schweizer Einzelhandel leidet seit geraumer Zeit darunter, dass die Konsumenten im grenznahen Ausland einkaufen. Die Schweizer Landesgesellschaft hatte daher im Vorjahr einen Umsatzrückgang zu verzeichnen, der nun zumindest gestoppt werden konnte. Bei der Bettwäschegesellschaft in Österreich blieben die Inlandsverkäufe im ersten Quartal 2013 unter der Vorjahresmarke. Dies konnte durch ein Anziehen der Umsätze in den CEE-Staaten nur teilweise kompensiert werden.

Saldiert lagen die Bettwäscheumsätze im ersten Quartal 2013 leicht unter dem Vorjahresniveau, aber über Plan. Die Ertragssituation der Bettwäschegesellschaften war zufriedenstellend.

Steigende Damastexporte nach Afrika

Im Export nach Afrika konnte Dierig die ersten drei Monate wiederum über Plan und dem Vorjahr abschließen. Die anhaltenden Unruhen im Norden Malis zeigten keine negativen Auswirkungen auf den Gang der Geschäfte. Allerdings bedeutet der Konflikt ein erhebliches Risikopotential.

Im Handelsgeschäft mit Roh- und Fertiggeweben war die Entwicklung im ersten Quartal 2013 abermals herausfordernd. „Aus Italien, Spanien und Portugal kamen kaum Nachfrageimpulse“, erklärt Christian Dierig. „Zumindest konnten sich aber die Umsätze auf niedrigem Niveau einpendeln.“

Das Objektgeschäft mit Textilien für Hotels, Krankenhäuser und Heime verlief schwierig. Der belieferte Großhandel ging verstärkt dazu über, seine Ware selbst zu importieren. Auch im Handel mit technischen Textilien verschärfte sich der Wettbewerb. Dennoch gelang es, die Handelsumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht zu steigern. Zusätzlich war es möglich, im eng begrenzten Maß Preiserhöhungen durchzusetzen und damit bei steigenden Einstandskosten, vorrangig verursacht durch ansteigende Energiekosten, die Margen zu stabilisieren.

Immobilien

Die Immobilienumsätze der Dierig-Gruppe entwickelten sich in den ersten drei Monaten 2013 erfreulich. Die Investitionen des Vorjahres, insbesondere in den Kauf des Standortes Porschestraße Gersthofen, spiegeln sich in höheren Mieterlösen wider. Die Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, zuvorderst am 2012 erworbenen Areal am historischen Augsburg-Schlacht- und Viehhof, verliefen wie vorgesehen. Erfolge gibt es beim beabsichtigten Verkauf weiterer Restgrundstücke. Dazu zählen ein ehemaliges Spinnereigebäude am Standort Bocholt und Wohnbaugrundstücke am Standort Augsburg-Mühlbach. Für beide Liegenschaften konnten Kaufinteressenten gefunden werden.

Ausblick

Nach einem zufriedenstellenden ersten Quartal ist Dierig zuversichtlich, im restlichen Jahr an die stabile Unternehmensentwicklung der Vorjahre anknüpfen zu können. Aus dem Bettwäschemarkt kommen nach dem 2013 verspätet einsetzenden Frühling wieder positive Impulse. Im Damast-Export nach Afrika ist aufgrund saisonaler Effekte ein starkes zweites Quartal zu erwarten. Das Fest des Fastenbrechens am Ende des Fastenmonats Ramadan ist nach dem Opferfest der zweithöchste Festtag der islamischen Welt. „Für den dortigen Handel ist das Fastenbrechen fast so wichtig wie Weihnachten für die westliche Hemisphäre“, sagt Dierig. Daher liegen im Bereich Afrika-Damast derzeit hohe Orders vor.

Die textilen Handelsgeschäfte in Südeuropa haben sich zwischenzeitlich auf niedrigem Niveau stabilisiert, allerdings gibt die Entwicklung in Frankreich Anlass zur Sorge. Eine Kompensation der nachlassenden Verkäufe durch eine Umsatzsteigerung im Inland und in Nordeuropa erscheint jedoch möglich.

Immobilien: Mieterwechsel als Chance

Im Immobilienbereich ist aufgrund der Vorinvestitionen der vergangenen Jahre und der Vermarktung neuer Flächen eine Umsatzsteigerung zu erwarten. Allerdings wurde am Standort Kempten eine wesentliche Teilfläche aus den ehemaligen Produktionsflächen, welche von einem Mieter als Lager genutzt wurde, zum Sommer 2013 gekündigt. Die Anschlussvermietung ist noch offen. Der drohende Leerstand betrifft dennoch lediglich drei Prozent des gesamten Mietflächenangebots der Dierig-Gruppe und rund ein Prozent der Mietumsätze. Verbunden mit dem Leerstand besteht die Option, die Fläche zu modernisieren und anschließend höherwertig zu vermieten.

In seinem Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr gibt sich der Vorstandssprecher Christian Dierig vorsichtig: „Die Immobilien laufen gut, aber wie es im Textilbereich weitergeht, ist schwer abzuschätzen. Die Auswirkungen der Eurokrise auf das Konsumklima sind nicht absehbar. Wir planen deshalb konservativ. Das Ziel lautet, die stabile Unternehmensentwicklung der Vorjahre fortzusetzen.“

Über Dierig

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, bieten Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an, verkaufen Technische Textilien und produzieren designstarke Markenbettwäsche. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken Fleurette und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen rund 500.000 Quadratmeter Grundstücks- und 150.000

Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten sowie Restflächen in Bocholt.

Im Jahr 2012 setzte der 190 Mitarbeiter starke Dierig-Konzern 72,8 Millionen Euro um, davon 66,1 Millionen Euro im Bereich Textil und 6,7 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

Kontakt

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de